

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gezogen. Der Absatz ist für alle Bäume zu guten Preisen auf dem Welschermarkte, für die Umgebung gesichert. Alle Bäume werden an Stangen erzogen. Sämmtliche Baumschulen waren früher Waldgrund und sind an 2—3 Seiten, manchmal auch ringsum von Wald umgeben. Sobald der erste Satz zum Stich gelangt, werden die Aepfelbette mit Birn- oder Zwetschenbäumchen oder auch umgekehrt, abwechselnd untergepflanzt, und nach Abräumung von 2 bis 3 Sätzen wird dieser Grund wieder mit Nadelholz-Pflanzen ausgefüllt und als Wald wieder liegen gelassen. Die Bäume sind größtentheils gut gepflegt und schön erzogen; die hochstämmigen Aepfel in 4—5 Jahren, die hochstämmigen Birnbäume in 5—6 Jahren verkäuflich. Die Düngung geschieht jährlich streckenweise, so daß ein Satz beiläufig zweimal während einer Periode, mit gutem Stallmist gedüngt wird.

### Bezirk Schärding.

In diesem Bezirke sind mehrere große Baumschulen und auch viele kleinere, leider auch mehrere solche, welche bereits zum Abräumen und sodann für Waldkultur bestimmt sind. Obgleich der Boden und die Lage überall günstig sind, die Obstbäume in kurzer Zeit, in 4—5 Jahren nach der Veredlung zu kräftigen Hochstämmen heranwachsen, so stößt der Absatz seit ein paar Jahren auffallend, wodurch die Preise, besonders für größere Parthien derartig billig sind, daß die bedeutenden Anlage- und Erhaltungskosten nicht mehr gedeckt werden.

Da in der Umgebung wenig Absatz ist, so müssen die größeren Lieferungen nach Wels auf den Baummarkt gebracht werden, wo sie von den Baumhändlern zu Spottpreisen angekauft und sodann außer Land geführt werden. Herr Ludwig Meyer, Gastwirth und Oekonom zu Teuslau, besitzt eine schöne, ganz ebene, auf früherem Waldgrunde in den Jahren 1863 und 1864 angelegte Baumschule, Dieselbe war Anfangs 1 Joch groß, wovon jedoch im verfloffenen Jahre die Hälfte abgeräumt wurde. Der Boden ist tiefer fester Lehm, welcher auf  $1\frac{1}{2}$  Schuh Tiefe rigolt wurde. Die Wildlinge wurden von Prambachkirchen angekauft; auf 14" Entfernung in 14" abstehenden Reihen angepflanzt und im zweiten Jahr mittelst Spaltpfropfen die Birnen mit „Kängler“ und der hier beliebten rothen „Pichlerbirn“, die Aepfel mit gutem Wirthschafts- und Mostobst veredelt. Diese Schule enthält jetzt noch über 8000 Stücke,  $\frac{2}{3}$  Birn-,  $\frac{1}{3}$  Aepfel-Hochstämmen, von denen 1000 kräftige Exemplare abgebar sind.

Unter gleichen Verhältnissen besitzt der Grundpächter und Baumzügler Franz Kohler eine  $\frac{1}{2}$  Joch große Baumschule mit 7500 Bäumen, und in nächster Nähe hat Herr Jakob Buttinger zu Mansried eine Baumschule mit 15.000 Obstbäumen, welche vorzüglich kräftig und gesund stehen und wovon 4000 Stück Hochstämmen abgebar sind. Herr Ludwig Mayer ist bei größerer fixen Bestellung bereit: die hochstämmigen Birnbäume à 30 kr., vorzüglich schöne Birnbäume à 40 kr., hochstämmig schöne Aepfelbäume zu 25 kr. zur Station Andorf zu liefern, und ist im Stande, aus seiner eigenen und den beiden benachbarten Baumschulen 5—6000 kräftige Exemplare abzugeben.

Außer den 3 angeführten Baumschulen sind noch 7 größere zu Lemfenbach, Eggerding, St. Marienkirchen, Pfaffing, Leonprechtling und Marien-